

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



EUROPA: ES GEHT UM DIE RICHTUNG!

Die Europawahl am 7. Juni steht vor der Tür. Eine Richtungsentscheidung sei das, heißt es, doch führt gerade dieses große Wort dazu, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger orientierungslos wähnen.

Wie gerne würden wir das, was die Europäische Union charakterisiert, was uns als Unionsbürger auszeichnet, einfach vermessen können, exakt kartographieren wie die geographische Lage der EU-Mitgliedstaaten! Stattdessen sind wir bis heute alle miteinander auf der Suche nach dem, was Europa ausmacht oder eben nicht. Niemand kann sich sicher sein, welche Stationen im Logbuch Europas auf dessen Reise in die Zukunft zu verzeichnen sein werden.

Genau darin liegt die wegweisende Bedeutung der Europawahl: Am 7. Juni trägt jede Stimme ein kleines Quentchen dazu bei, den Denkprozess über die weiteren Stationen der europäischen Integration zu bereichern. Die Wegstrecke kennen wir nicht, aber wir können tatsächlich miteinander die Richtung bestimmen: hin zu einem sozial gerechten, demokratisch verfassten und friedensmächtigen Europa.

Ludwig Stiegler, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS
Verantwortlich: Rainer Glaab
BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38 / II. 80331 München
TEL (089) 23 17 11 0
FAX (089) 23 17 11 38
EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

7. JUNI – WÄHLEN GEHEN UND VIELE MITNEHMEN!



Liebe Genossin, lieber Genosse,

wir brauchen ein gutes Ergebnis bei der Europawahl am 7. Juni. Wir wollen ein Zeichen setzen: Schluss mit dem entfesselten Marktradikalismus, Schluss mit dem blinden Wettbewerbswahn, Schluss mit der Privatisierung von Gas, Strom, Wasser, Bussen und Krankenhäusern. Die Daseinsvorsorge muss in der Hand der Städte und Gemeinden bleiben.

Wir wollen ein Europa, das nicht nur den Konzernen ein Spielfeld bietet, sondern den Menschen eine Heimat. Europa darf nicht nur Wirtschaftsunion sein, sondern muss endlich auch eine Sozialunion werden. Wir brauchen Mindest-Standards bei Arbeit und Umwelt, wir brauchen eine dem Frieden verpflichtete gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und wir brauchen ein Europa der Gleichstellung und Anti-Diskriminierung, in dem Frauen für gleiche Arbeit auch gleichen Lohn erhalten. Mach mit! Geh zur Wahl am 7. Juni, oder denke rechtzeitig an die Briefwahl. Der Termin liegt bekanntlich mitten in den Pfingstferien. Jede Stimme zählt! Du kannst sicherstellen, dass Deine Freunde und Bekannten den Termin zumindest wahrnehmen – die meisten EU-Bürgerinnen und -Bürger kennen ihn zur Stunde noch nicht! Viele nicht-deutsche EU-Bürgerinnen und -Bürger wissen nicht, dass sie bei der Europawahl teilnehmen dürfen. Erinnerung daran und an die Briefwahl.

Mit einer Spende kannst Du die soziale Stimme Bayerns im Europaparlament stärken. Jeder Euro zählt: www.spenden.bayernspd.de.

Du kannst dazu beitragen, dass wir im Wahlkampf stärker Gehör finden, damit das Soziale in Europa wieder mehr Gewicht bekommt. Du kannst dazu beitragen, dass Europa menschlicher wird, und nicht zuletzt: dass wir Auftrieb für die Bundestagswahl bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kreisler-Dörfler, MdEP
Spitzenkandidat der BayernSPD
für die Europawahl

Ludwig Stiegler, MdB
Landesvorsitzender der BayernSPD



**WER NICHT WÄHLEN
GEHT, STÄRKT DIE
SCHWARZEN.
ALSO, WER AM 7. JUNI
NICHT INS WAHLLOKAL
KANN:
BRIEFWAHL NUTZEN!**

WICHTIGE INTERNET- SEITEN FÜR DIE WAHL

www.bayernspd.de
[www.bayernspd.de/
wahl-2009/europawahl](http://www.bayernspd.de/wahl-2009/europawahl)
www.wahlkampfog.de
www.martin-schulz.eu
www.frankwaltersteinmeier.de
[www.bayernspd.
spreadshirt.de](http://www.bayernspd.spreadshirt.de)

EUROPAWAHL AM 7. JUNI: MEHR SPD IN EUROPA!



GUTE GRÜNDE SPD ZU WÄHLEN:

SPD

- Für eine soziale und gerechte Ordnung in Europa: Soziale Mindeststandards und starke Arbeitnehmerrechte für ganz Europa! Ausbau und Stärkung der Mitbestimmung auf europäischer Ebene.
- Faire Löhne in Europa: Für existenzsichernde Mindestlöhne – gegen Lohndumping!
- Für den Aufbau einer neuen politischen Ordnung für die Finanzmärkte. Gegen ein „Weiter So“: Nach der Krise darf nicht vor der nächsten Krise sein.
- Starke Führung: Martin Schulz soll EU-Kommissar werden!
- Für einen starken Klimaschutz und den Ausbau erneuerbarer Energien. Gegen Atomkraft!
- Europa als Friedensmacht erhalten und stärken!
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in ganz Europa, vor allem in Deutschland.
- Starke Mannschaft: die bayerischen Kandidatinnen und Kandidaten mit Wolfgang Kreissl-Dörfler, Kerstin Westphal und Ismail Ertug an der Spitze.
- Mobilität und Bildung für ein zukunftsgerechtes Europa.
- Für ein Europa der Vielfalt mit starken Kommunen! Schutz der öffentlichen Dienstleistungen der Daseinsvorsorge – wider den Privatisierungswahn!
- Erhalt der öffentlichen Sparkassen.
- Die SPD ist die Europapartei Deutschlands!

CSU

- Das soziale Europa findet bei der CSU nicht statt – weder in der Programmatik noch im politischen Handeln. Ihr Credo: Deregulierung von sozialen Rechten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
- Von wegen christlich-sozial: Seit Jahren streiten die Schwarzen gegen den Mindestlohn und fördern Dumpinglöhne.
- Schöne Worte, aber wenig Taten (wie immer). Die CSU steht auf der Bremse: bei der Begrenzung von Managergehältern und beim Austrocknen von Steueroasen.
- Die Schwarzen wollen Merz, und der will „mehr Kapitalismus wagen“.
- Die CSU ist für die Verlängerung der Laufzeiten und für den Bau neuer Atomkraftwerke: Zurück in die energiepolitische Steinzeit.
- Wäre es nach der CSU gegangen, würden deutsche Soldaten im Irak kämpfen.
- Frauen sollten nach Meinung der schwarzen Herren am liebsten zurück an den Herd.
- Die CSU verschweigt aus Scham ihre EuropakandidatInnen und präsentiert dem Wahlvolk nur Seehofer und zu Guttenberg – doch die stehen gar nicht zur Wahl.
- Viel Bildungsrhetorik, null Handeln. Zögern, Zaudern, Warten: so präsentiert sich die CSU.
- Die CSU hätte vor Jahren die Gewerbesteuer abgeschafft. Fast überall, wo sie die Möglichkeit haben, privatisieren die Schwarzen Krankenhäuser, Stadtwerke, Bäder uvm.
- Null Einsatz in Brüssel, nur leere Worte!
- Nichts als billiger anti-europäischer Populismus.

LANDESPARTEITAG DER BAYERNSPD AM 11. UND 12. JULI IN WEIDEN

Im Zeichen der Bundestagswahl. Mit Neuwahlen. Rede von Franz Müntefering.

Am 11. und 12. Juli findet in Weiden in der Oberpfalz der 60. Ordentliche Landesparteitag der BayernSPD mit Neuwahlen des gesamten Parteivorstands statt. Vor allem Landeschef Ludwig Stiegler freut sich darauf, dass in seiner Heimat die Weichen für die Zukunft der BayernSPD gestellt werden. Der zweitägige Parteitag steht natürlich auch ganz im Zeichen der anstehenden Bundestagswahl am 27. September. Als Gastredner zugesagt hat der Parteivorsitzende Franz Müntefering.

Antragsschluss für den Parteitag ist Freitag, der 29. Mai 2009, um 12.00 Uhr (Eingang Landesgeschäftsstelle München). Auf etwaige mögliche Satzungsänderungen wird von der Landesleitung ausdrücklich hingewiesen. ■

AUSZUG AUS DER VORLÄUFIGEN TAGESORDNUNG

Samstag, 11. Juli

11:00: Eröffnung
11:30: Rechenschaftsberichte und Aussprache
fortlaufend: Antragsberatung
gegen 14:15: Rede des/der KandidatInnen für den Vorsitz der BayernSPD
anschl. Wahlgänge
gegen 17:00: Satzungsänderung(en)
spätestens 19:30: Unterbrechung des Parteitages

Sonntag, 12. Juli

9:30: Fortsetzung des Landesparteitages,
Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer
fortlaufend: Antragsberatung
gegen 10:30: Gastrede von Franz Müntefering, Parteivorsitzender
weitere Wahlgänge
spätestens 14:00 Uhr: Schlusswort

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM JUNI 2009

Energieautarke Gemeinde – geht das? Die Frage ist eindeutig mit Ja zu beantworten. Dazu bieten wir im Mundfunk die Powerpoint-Präsentationen an, die auf der gleichnamigen Veranstaltung der Landtags-SPD gezeigt wurden. Denn: Nicht jedes Rad muss neu erfunden werden.

En-02-2009: „Konjunkturmotor kommunaler Klimaschutz“ – Das Bundesumweltministerium über die Fördermöglichkeiten.

En-03-2009: Das Modellprojekt „Energieautarker Bezirk Güssing“.

En-04-2009: Das Forschungsprojekt „100 % EE Regionen“ der Uni Kassel.

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter

www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de

(Datei oder Ausdruck? Absender!)

Per Fax: 089 - 23 17 11 38

(Absender-Faxnummer!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

TALKIMMAX

KINDER ZUM OLYMP – MEHR KULTUR IM KLASSENZIMMER

19. Juni 2009, 18.00 Uhr, im Senatssaal des Bayerischen Landtags, Eintritt frei.
TV-Ausstrahlung am 11. Juli 2009, 22.30 Uhr bei BR-alpha.

5 Jahre „Kinder zum Olymp“: Die Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder hat sich zum Ziel gesetzt, allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Kunst und Kultur zu verschaffen. Wie hat sich die kulturelle Bildung in Deutschland seitdem entwickelt? Wie erfolgreich waren Vermittlungskonzepte und Kooperationen zwischen Schulen, Künstlern und Bildungseinrichtungen?

In der Diskussionsreihe „Talk im Max“ der SPD-Landtagsfraktion sprechen Dr. Margarete Schweizer (Projektleiterin des „Kinder zum Olymp“-Kongresses), Gaby Miketta, (Chefredakteurin FOCUS-SCHULE), Isabell Zacharias (kulturpolitische Sprecherin der Landtags-SPD), Alan Brooks (Tänzer und Leiter des Projekts „Schultanz in Bayern“ ISB) und Prof. Dr. Wolfgang Zacharias (Vorstand Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern). Die Moderation hat Peter Hufe.

Weitere Informationen unter www.talkimmax.de. Anmeldungen und Rückfragen unter TEL (089) 4126-2172 oder -2294.

»MÜNCHEN LEUCHTET« FÜR GÜNTER SROKA

„München leuchtet“ – auf Vorschlag der IG Metall wurde die Ehrenmedaille der Landeshauptstadt München an Günter Sroka, sozialdemokratisches und gewerkschaftliches Urgestein, verliehen.

Günter Sroka war seit 1973 Betriebsratsmitglied bei der MTU Aero Engines GmbH; 1996 wurde er dann freigestellter Betriebsrat. Im Jahr 2001 wurde er zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Der Standort hat rund 4.000 Beschäftigte.

Lange Jahre führte Günter Sroka den SPD-Unterbezirk Dachau. Er hat sich ehrenamtlich sowohl in der Friedrich Ebert-Stiftung als auch in der Georg von Volkmar-Akademie engagiert. Besonders aktiv war er im Bereich der Erwachsenenbildung tätig.



Aus der Hand von Münchens Bürgermeisterin Christine Strobl erhielt der Gewerkschafter und Sozialdemokrat Günter Sroka die Medaille „München leuchtet“.

»WIR WOLLEN BRÜCKE SEIN«

SPD-Empfang im Landtag für Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Spätaussiedler.

„Viele deutsche Heimatvertriebene sind zu Botschaftern für Aussöhnung und Verständigung geworden. Sie haben gezeigt, dass ein Neuanfang möglich ist“, betonte die Vertriebenen Sprecherin Christa Naaß beim Empfang, den die SPD-Landtagsfraktion für Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Spätaussiedler im Maximilianeum gab. Unter dem Motto „Wir wollen Brücke sein“ verlieh die Landtags-SPD besondere Auszeichnungen für die Verdienste um die Verständigung zwischen Ländern und Kulturen an drei Jugendgruppen von Vertriebenenorganisationen, die Schlesische, die Sudetendeutsche und die Pommernjugend. „Gerade die Jugendgruppen leisten einen wertvollen Beitrag für ein friedliches Europa“, unterstrich Christa Naaß: „Sie sehen ihre Aufgaben darin, die Integration ausländischer Jugendlicher zu fördern, Flüchtlinge zu betreuen und Kunst und Kultur der Regionen zu bewahren.“ Das Thema Vertreibung sei bis heute aktuell, sagte Fraktionschef

Franz Maget: „Das ist nicht ein Kapitel des vergangenen Jahrhunderts, sondern es gibt sie auch heute noch. Die Vertreibung ist ein Verstoß gegen die Menschenrechte, und das ist der Ausgangspunkt für unsere politischen Überlegungen.“ Schwerpunkt der Vertriebenenpolitik seiner Fraktion sei, Brücken zu den Nachbarländern wie Tschechien zu bauen, um Stolpersteine zu umgehen. ■

Für besondere Verdienste um die Verständigung ehrte die SPD-Fraktionschef Franz Maget drei Jugendgruppen von Vertriebenenorganisationen.



GEDENKTAFEL FÜR SUDETEN-DEUTSCHE SOZIALDEMOKRATEN

Ein Bronzerelief in der Gedenkstätte Flossenbürg erinnert seit dem 25. April an sudetendeutsche Sozialdemokraten, die vor 70 Jahren in das Konzentrationslager Flossenbürg eingeliefert wurden.

Im Rahmen einer Feierstunde gedachte die Seliger-Gemeinde, die Gesinnungsgemeinschaft sudetendeutscher Sozialdemokraten, des Lebens und Wirkens der Genossen und erinnerte an Gefangenschaft, Leiden und Tod, die sie wegen ihrer Treue zur Arbeiterbewegung erleiden mussten.

